

Risikoanalyse Kinder- und Jugendschutz

Arbeitsbogen für Sportvereine

Ziel: Risiken sichtbar machen, Schutzmaßnahmen festlegen und Verantwortlichkeiten verbindlich zuordnen.

1. So wird die Risikoanalyse genutzt

Die Risikoanalyse wird gemeinsam mit Vorstand, Trainerinnen/Trainern, Jugendvertretung und soweit möglich Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Sie betrachtet nicht nur Personen, sondern auch Räume, Abläufe, Kommunikation und besondere Situationen.

1. Risiko beschreiben
2. Wahrscheinlichkeit einschätzen
3. mögliche Auswirkung einschätzen
4. bestehende Schutzmaßnahmen prüfen
5. zusätzliche Maßnahme und Zuständigkeit festlegen
6. Termin zur Überprüfung vereinbaren

2. Bewertungsmatrix

Stufe	Wahrscheinlichkeit	Auswirkung	Bewertung
1	gering	gering	beobachten / Standard sichern
2	mittel	mittel	Maßnahme planen
3	hoch	hoch	sofortige Schutzmaßnahme / Priorität

3. Leitfragen nach Bereichen

Personen und Verantwortlichkeiten

- ☐ Wer hat regelmäßigen oder intensiven Kontakt zu Minderjährigen?
- ☐ Sind Rollen, Aufsicht und Vertretungen klar?
- ☐ Gibt es Situationen mit starkem Macht- oder Abhängigkeitsgefälle?
- ☐ Sind Führungszeugnisse, Ehrenkodex und Schulungen geregelt?

Räume und Infrastruktur

- ☐ Gibt es nicht einsehbare Räume, Lagerräume oder Rückzugsorte?
- ☐ Wie werden Umkleiden, Duschen und Toiletten geschützt?
- ☐ Sind Türen abschließbar und entstehen dadurch unbeobachtete Einzelkontakte?
- ☐ Wie sind Erste Hilfe, Sammelpunkt und Notausgänge organisiert?

Training und Wettkampf

- ☐ Wo ist Körperkontakt notwendig?
- ☐ Wie wird mit Leistungsdruck, Sanktionen und Sprache umgegangen?
- ☐ Was passiert, wenn ein Kind allein zurückbleibt oder verletzt ist?
- ☐ Wie werden Hilfestellungen erklärt und Grenzen respektiert?

Fahrten und Übernachtungen

- ☐ Wer transportiert Minderjährige?
- ☐ Wie werden Einzel-Fahrten vermieden oder transparent gemacht?
- ☐ Wie sind Schlafräume, Nachtbereitschaft, Duschen und Medikamente geregelt?
- ☐ Welche Notfallkontakte und Einverständnisse liegen vor?

Digitale Kommunikation

- ☐ Welche Messenger und Plattformen werden genutzt?
- ☐ Gibt es private Einzelchats?
- ☐ Wer darf Fotos/Videos erstellen und veröffentlichen?
- ☐ Sind Standort-, Gesundheits- oder Leistungsdaten öffentlich sichtbar?

Veranstaltungen und Öffentlichkeit

- ☐ Wie werden Kinder an- und abgemeldet?
- ☐ Wer darf Kinder abholen?
- ☐ Wie wird mit fremden Personen, Fotografierenden oder Alkohol umgegangen?
- ☐ Gibt es eine sichtbare Anlaufstelle für Beschwerden?

Beteiligung und Beschwerde

- ☐ Kennen Kinder ihre Rechte und Ansprechpersonen?
- ☐ Gibt es altersgerechte Beschwerdewege?
- ☐ Werden Beschwerden dokumentiert und ausgewertet?
- ☐ Können Kinder Regeln mitgestalten?

4. Risikoanalyse – Arbeitsmatrix

Bereich / Situation	Risiko	Wahrsch. 1–3	Auswirkung 1–3	Bestehender Schutz	Zusätzliche Maßnahme	Zuständig / Termin

5. Beispielhafte Risiken und Maßnahmen

Situation	Mögliches Risiko	Mögliche Schutzmaßnahme
Einzelgespräch	unbeobachteter Einzelkontakt	einsehbarer Raum, Tür nicht abschließen, weitere Person informieren
Umkleide	Verletzung der Intimsphäre	klare Zutrittsregeln, Anklopfen, keine Fotos
Fahrgemeinschaft	ein Erwachsener allein mit einem Kind	vorab planen, Eltern informieren, möglichst weitere Person mitnehmen
Messenger	private oder unangemessene Kommunikation	offizielle Gruppenkanäle, keine privaten Einzelchats soweit vermeidbar
Vereinsfest	unübersichtliche Zuständigkeiten /	erkennbare Betreuende, klare Aufsicht, nüchterne

	Alkoholkonsum	Verantwortliche
Übernachtung	Nähe-/Distanz- und Intimsphärenrisiken	getrennte Schlafräume, Nachtregelung, zwei erreichbare Betreuende

6. Abschluss

Datum der Risikoanalyse: _____

Beteiligte Personen: _____

Nächste Überprüfung: _____

Verantwortlich: _____

Hinweis: Diese Musterunterlage orientiert sich an den Kinderschutz-Inhalten des Kreissportbundes und ist vereinsbezogen anzupassen. [Kinderschutz - Seite des KSB](#)